

48 murten strasse

Fachstellen der röm.-kath. Kirche Biel
Bildung Kommunikation Soziales,
Postfach 45, Murtenstrasse 48, 2501 Biel

Sekretariat/Secrétariat

Mo/Di/Do 8.00–11.00

Mi 8.00–11.00/13.30–16.00

Anita Chavaillaz

Tel. 032 329 50 82 / Fax 032 392 50 90

anita.chavaillaz@kathbielbienne.ch

Fachstelle Bildung

Maria Regli

maria.regli@kathbielbienne.ch

Rébecca Kunz

rebecca.kunz@kathbielbienne.ch

Tel. 032 329 50 84

Fachstelle Soziales

Sara Bapst

sara.bapst@kathbielbienne.ch

Service social

Charlotte Krebs

charlotte.krebs@kathbielbienne.ch

Tél. 032 329 50 85

Fachstelle Kommunikation/Angelus

Niklaus Baschung

Tel. 032 329 50 81

niklaus.baschung@kathbielbienne.ch

Services des médias/Angelus

Christiane Elmer

Tel. 032 329 50 80

christiane.elmer@kathbielbienne.ch

Fachstelle Jugend

Aebistrasse 86, 2503 Biel

Philipp Christen

philipp.christen@kathbielbienne.ch

Eliane Muff

eliane.muff@kathbielbienne.ch

Tel. 032 366 65 95

«Dem Anderen begegnen» / «Rencontrer l'autre»

Eine Begegnung mit Rolf Känzig

Im Rahmen des Projekts «Hotel Annelie» organisierten Menschen rund um die kirchlich getragene Gassenarbeit Biel-Jura-Seeland am 14. März 2015 auf dem Robert-Walser-Platz ein Pétanque Turnier für alle mit Grill- und Barbetrieb. Gleichzeitig wurde mit dem Bieler Fotografen Enrique Muñoz García eine beeindruckende Portraitserie realisiert, welche auf dem Bahnhofplatz, Guisanplatz und Zentralplatz zu sehen war.

Die Plakate zeigen sechs Menschen. Einer davon ist Rolf Känzig. Er ist ehemaliger Bankmetzger und ist sich daher gewohnt, auf Menschen zuzugehen und ins Gespräch zu kommen. Schmunzelnd erzählt er davon, wie er den Kunden jeweils etwas mehr einpacken konnte, als sie ursprünglich an der Theke bestellten. «Wenn du ein gutes Verhältnis zum Kunden hast, dann kannst du eher etwas aufrunden», kommentiert er seine Geschäftstätigkeit.

Rolf managt zweimal pro Woche die Kaffeestube in der Gassenarbeit. Gemeinsam mit einem Kollegen hatte er auch die Organisation des Pétanque Turniers in die Hände genommen. Er war auch sofort bereit, sich von Muñoz portraituren zu lassen.

«Ich bin ein ganz Normaler. Ich bin nicht scheu. Ich stehe auch hin, das ist für mich kein Problem. Ich habe nichts zu verstecken.» Bei näherer Betrachtung des Plakates wird ein Zitat von ihm sichtbar: «Begegnung heisst: ... Leute kennenlernen.» Dazu meint er: «Neue Menschen und neue Sachen kennenzulernen,

das interessiert mich. Gute Begegnungen habe ich mit Leuten, mit denen ich gut reden kann. Schwierig ist es hingegen mit Menschen, die einem Thema nicht folgen können, da geht dann das Gespräch plötzlich in eine ganz andere Richtung. Wenn man herablassend behandelt wird, oder das Gegenüber zu verladen ist, das schätze ich gar nicht. Aber man kann sich ja auch etwas aus dem Weg gehen. Ich schaue nicht auf das Äussere und rede mit jemandem vorerst nicht, zuerst hört man hin. Wenn man sich zurückzieht und wenn's ins Private geht, verklemmt ist, vereinsamt man. Jeder hat sein Paket zu tragen. Es kann sich nicht jeder öffnen. Sich zurückziehen ist aber nicht gut, es ist wichtig, Kollegen zu haben!»

Rolf ist ein Vermittler, schlichtet bei Streit und schaut, ob es allen gut geht. Er bringt auch neue Gesichter mit in die Gassenarbeit. «Hier in der Gassenarbeit komme ich mit ganz verschiedenen Leuten von der Gasse oder Menschen mit Problemen in Kontakt. Wir trinken zusammen einen Kaffee und daraus ergibt sich dann etwas. Wir machen zum Beispiel ab am Nachmittag.» Rolf freute sich auf das Pétanque Turnier. Nachdem bei der Vorbereitung mehrere Konflikte eskaliert sind und sich das Projektteam grausam in die Haare geraten ist, konnte man sich wieder finden und hat sich die Hand gereicht. Es wurden Preise ausgeschrieben und der Ehrgeiz zu gewinnen ist bei Teilnehmenden ausgebrochen. «Das Plausch Turnier wird durch die Preise noch etwas plauschiger», lachte Rolf.

Sara Bapst,
Leiterin Fachstelle Soziales



Plakat mit Rolf Känzig auf dem Bieler Zentralplatz.

Foto: Enrique Muñoz